

Familiengottesdienst zum
5. Fastensonntag am 05.04.2003

Wir legen Steine in den Weg-
Wir räumen Steine aus dem Weg

Einzug: Orgel Lied Nr. 71 „Sonne der Gerechtigkeit...“
Strophen 1-3

Begrüßung: Pastor

Kyrie:

(Blaues Tuch liegt über den Treppenstufen nach unten führend, die beschrifteten Steine werden von einem Kind oder Erwachsenen in den Weg gelegt, während die entsprechenden Texte gelesen werden)

1. Jesus Christus, du hast uns gezeigt, wie wichtig dir gerade die Menschen sind, mit denen wir meistens nichts zu tun haben wollen. Wir sehen oft nur uns selber und nicht den anderen, der um unsere Hilfe bittet. So legen wir diesen Stolperstein auf den Weg zu dir. Er heißt „lieblos sein“.

2. Jesus Christus, du hast uns gezeigt, wie du Menschen ohne Vorbehalt annimmst und keinem die Schuld nachträgst, als du Gast im Hause des Zöllners Zachäus warst. Uns aber fällt es schwer zu verzeihen, und wir tragen Fehler anderen oft nach. So legen wir diesen Stolperstein auf den Weg zu dir. Er heißt „nachtragend sein“.

„Herr, erbarme dich...“ gesungen (Janssens)

3. Jesus Christus, du hast uns gezeigt, wie wichtig es für dich war, mit deinem Vater im Himmel zu sprechen. Wir aber vergessen oft das Beten, weil uns vieles andere wichtiger erscheint. So legen wir diesen Stolperstein auf dem Weg zu dir. Er heißt „keine Zeit für Gott haben“.
4. Jesus Christus, du hast uns gezeigt, daß wir uns auch mal klein machen müssen, wenn wir für andere dasein wollen, so wie du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast. Wir aber nehmen uns wichtig und geben uns lieber mächtig und stark. So legen wir diesen Stolperstein auf dem Weg zu dir. Er heißt „stolz sein“.

„Christ, erbarme dich ...“ gesungen

5. Jesus Christus, du hast uns gezeigt, wie großzügig und fürsorglich du zu den Menschen bist, als du den fünftausend Menschen zu essen gegeben hast. Wir aber gönnen es anderen oft nicht, wenn wir sehen, daß sie etwas Schönes haben. So legen wir diesen Stolperstein auf den Weg zu dir. Er heißt „neidisch sein“.
6. Jesus Christus, du hast selbst dann immer die Wahrheit gesagt, als dein Leben schon bedroht war. Wir aber nehmen es mit der Wahrheit oft nicht so ernst und sagen Dinge anders, als sie wirklich sind. So legen wir diesen Stolperstein auf den Weg zu dir. Er heißt „lügen“.

„Herr, erbarme dich...“ gesungen

Pastor:

Guter Gott, wir glauben, daß du bei uns bist und uns immer wieder durch dein Wort zeigst, wie wir unser Leben glücklich miteinander gestalten können. Du verzeihst uns die Schuld und denkst nicht mehr an unsere Sünden. Wir bitten dich um dein Erbarmen durch Jesus Christus deinen Sohn. Amen

Tagesgebet Pastor:

Herr unser Gott, wir glauben an dich. Du hast unsere Welt erschaffen. Du zeigst uns durch sie deine Liebe zu uns Kindern und Erwachsenen. Wir bitten dich, zeige uns, was wir nun mit diesen Steinen tun können, damit wir anfangen als Brüder und Schwertern miteinander zu leben. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus. Amen

Zwischengesang: Lied Nr. 95 „Kleines Senfkorn
Hoffnung...“ Strophen 1-3

Pastor:

Mit diesem Haufen Steine könnten wir jetzt Schreckliches anrichten: sie wie gemeine Worte Leuten an den Kopf schleudern; Menschen damit treffen, die ein Herz hart wie Stein haben; Leute damit verurteilen und hinrichten, die schwer gesündigt haben.

Ich erinnere mich aber an eine Geschichte in der Heiligen Schrift, da wurden die Steine alle fallen gelassen. Ich lese sie euch vor:

Evangelium: Joh 8 – 8,11 „Jesus und die Ehebrecherin“

Predigt und Umkehren der Stolpersteine:

Vielleicht hat Jesus das Wort Vergebung in den Sand gekritzelt und das gilt auch uns.

Unsere Gedanken:

- wir alle werfen Steine, legen Stolpersteine
- wir alle müssen lernen aus diesen negativen Energien etwas Positives zu machen
- indem wir aussprechen, was ärgert und verletzt
- indem wir nicht übereinander, sondern miteinander reden
- indem wir versuchen, den anderen zu verstehen und nicht verurteilen
- damit aus trennenden Steinmauern eine Brücke zum Nächsten entstehen kann.
- Jesus sagt: „Ich bin der Weg zum Vater“

Wir räumen die Stolpersteine aus dem Weg, kehren sie um und bauen damit eine Brücke zum Menschen und damit sind wir auf dem Weg zu Gott.

(Kind nimmt den Stolperstein vom Weg, dreht ihn um, damit die Schrift auf der Rückseite erkennbar wird und legt ihn quer zum Weg, damit eine Brücke entsteht.)

1. Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater ohne Stolpersteine vorgelebt. Wir wollen uns bemühen, deinem Beispiel zu folgen und liebevoll zueinander sein.

2. Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater ohne Stolpersteine vorgelebt. Wir wollen uns bemühen, deinem Beispiel zu folgen und einander verzeihen.
3. Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater ohne Stolpersteine vorgelebt. Wir wollen uns bemühen, deinem Beispiel zu folgen und uns mehr Zeit zum Beten nehmen.
4. Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater ohne Stolpersteine vorgelebt. Wir wollen uns bemühen, deinem Beispiel zu folgen und mehr füreinander dasein.
5. Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater ohne Stolpersteine vorgelebt. Wir wollen uns bemühen, deinem Beispiel zu folgen und großzügiger zueinander sein.
6. Jesus Christus, du hast uns den Weg zum Vater ohne Stolpersteine vorgelebt. Wir wollen uns bemühen, deinem Beispiel zu folgen und einander die Wahrheit sagen.

Credo: Lied Nr. 73 „Wo zwei oder drei in meinem Namen“

Fürbitten: zwischen den Fürbitten: Liedruf
„Geh mit uns, auf unserm Weg...“

Herr unser Gott, dein Sohn zerbrach alle trennenden Mauern und Vorurteile, sogar die Mauern des Todes. Wir können auf deine Hilfe vertrauen und tragen dir nun unsere Bitten vor.

- Die Eltern belügen, es wäre eine Drei, dabei war es eine Fünf. Nein, das möchte ich nicht! - Gib uns das Gefühl für die Wahrheit in jeder Situation.
- Mit dem Finger auf andere zeigen und sagen: Schaut euch die an! Nein, das möchte ich nicht! - Gib uns die Kraft, in solchen Situationen stark zu sein.
- Mit den Faustschlägen ins Gesicht auch noch angeben, wie stark ich doch bin. Nein, das möchte ich nicht! - Gib uns Liebe, die wir dem Nächsten schenken können.
- Meine Schuld auf andere schieben, obwohl ich weiß, daß es mein Fehler ist. Nein, das möchte ich nicht. - Gib mir viel Mut, meine Schuld immer zuzugeben.
- Über andere schlecht reden, um mich in ein besseres Licht zu setzen und so von meinem Unvermögen ablenken. Nein, das möchte ich nicht! - mir deinen Geist, damit ich mit meinen Mitmenschen so umgehe, wie Jesus es uns vorgelebt hat.

Denn Herr, du willst, daß wir nicht immer Gewinner auf Kosten anderer sind, damit alle Menschen aufatmen können. Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn. Amen

Gabenbereitung: Lied Nr. 107 „Menschenkinder auf Gottes Erde...“ Strophen 1-3

Sanctus: Orgel Lied Nr. 48 „Unser Lied nun erklingt...“ Strophen 1-3

Friedenslied: Lied Nr. 115 „Das wünsch ich sehr...“

Agnus dei: gesprochen

Kommunion: während der Kommunion Gitarrenspiel und
Gesang Stefan

Danklied: Lied Nr. 352 „Weil der Himmel nicht mehr
weint...“ Strophen 1-3

Schlußgebet:

Sprecher: Gott unser Vater! „Wir legen Steine in den Weg – Wir räumen Steine aus dem Weg“. Unter dieses Thema haben wir heute unseren Gottesdienst gefeiert. Wir haben uns Gedanken gemacht wann wir unseren Mitmenschen Steine in den Weg legen, oder sie sogar damit treffen und verletzen. Wir haben aber auch darüber nachgedacht, was Gutes aus diesen Steinen gemacht werden kann. Wir haben hier heute eine Brücke daraus gebaut. Eine Brücke, die uns hilft uns näher zu kommen.

Pastor: Und das ist der Auftrag, den du uns Christen mit auf den Weg gibst, auf den Weg zu Gott unserem Vater. Gib uns die Kraft unsere guten Vorsätze umzusetzen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen

Segen

Schlußlied: Orgel Lied Nr. 54 „Nun danket all und bringet
Ehr...“ Strophen 1-3